

SCHUTZ VOR HOCHWASSERSCHÄDEN

Vorsorge-Empfehlungen der Feuerwehr Oberstdorf

Starkregen kann jeden treffen, dazu muss man nicht an einem Fluss oder Bach oder in einem engen Tal wohnen. Wenn mehr als 40 Liter Regen pro Quadratmeter fallen – das ist die Definition für extreme Unwetter – ist häufig die Kanalisation überfordert.

Die Flut führt dann in Garageneinfahrten, Kellerlichtschächte oder, wenn es schlimmer kommt, auch unter der Haustür durch.

Selbst bei kleineren, lokalen Starkregenereignissen können vorbeugende Maßnahmen Schäden verhindern oder zumindest reduzieren. Oft helfen einfache Mittel, um wenigstens die Zeit bis zum Eintreffen der Hilfskräfte zu überbrücken.

Langfristige Vorbeugung:

- Versickerungsmöglichkeiten schaffen
Wasserdurchlässige Alternativen für Asphalt, Beton und Pflastersteine sind beispielsweise Rasen, Holzhäcksel oder Rasengittersteine.
- Kellerzugänge abdichten
Hier empfehlen sich wasserdruckdichte Türen und Fenster. Lichtschächte können mit einer Abdeckplatte mit Dichtung oder einer erhöhte Lichtschachtoberkante gesichert werden.
- Hauseingänge absichern
Ebenerdige Eingänge, Stufen, Schwellen etc. lassen sich durch Türabdichtungen aus Plastik schützen, die mit Wasser befüllt vor die Tür gelegt werden.
- Rückstauklappe einbauen
Eine Rückstauklappe und ggf. eine Abwasserhebeanlage verhindern, dass Wasser, Abwasser und Fäkalien aus einer überfüllten Kanalisation ins Haus drücken.
- Ausräumen
Wertvolle Dinge besser auf dem Dachboden aufheben. Kleinere Dinge in Transportboxen sammeln. Behälter mit Altöl, Säuren, Farben und Lacken sicher aufbewahren bzw. fachgerecht entsorgen.
- Heizungsanlage und Heizöltank schützen
Den Raum, in dem die Anlage steht, besonders sorgfältig schützen. Bei einer Ölheizung muss der Öltank fachgerecht gesichert sein. Dichtungen und Befestigungen regelmäßig überprüfen.

Kurzfristige Vorbeugung

Ist ein Unwetter mit Starkregen vorhergesagt, können auch einfache Hilfsmittel noch viel ausrichten. Voraussetzung ist ein schnell greifbarer Vorrat an nützlichem Material, wie

Folien, Bretter, Sandsäcke, Silikon und ähnliches. Allerdings ist jetzt schnelles Handeln wichtig.

Die Freiwillige Feuerwehr stellt in den kommenden Ausgaben des Gemeindeblatts einige Maßnahmen für schnellen Schutz vor.

Sandsäcke



Sandsäcke werden verwendet um schnell eine wirkungsvolle Barriere zu schaffen. Zum Schutz von Haus- und Keller- eingängen sind aufgestapelte Sandsäcke ebenfalls sehr hilfreich, da sie sich leicht verlegen lassen und nicht zu schwer sind.

Sandsäcke werden zu zwei Dritteln mit Sand gefüllt, so lassen sie sich besser handhaben und können gut und stabil gestapelt werden. Beim Verlegen einer Barriere geht man am besten vor wie bei einer Mauer und legt die Säcke versetzt.

Türschott /Türsperre



Ein Türschott ist schnell und einfach zu handhaben. Es ist keine permanente Installation oder Rahmen notwendig. Das Schott ist schnell einsetzbar, leicht zu lagern und zu transportieren.

